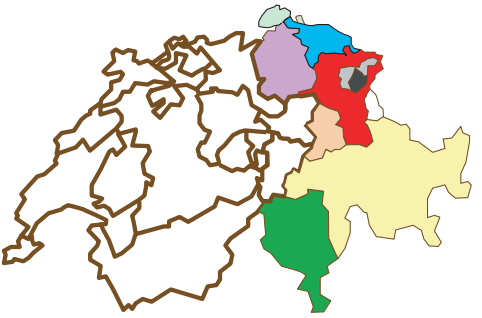
Wildreiche Ostschweiz

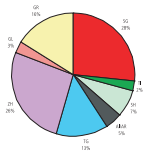
Rothirsch, Reh und Steinbock waren Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz ausgestorben. Nur die Gämse hat in unzugänglichen Gebirgsregionen überlebt. Schuld war die Übernutzung der Wildbestände und ihrer Lebensräume durch den Menschen.

Mit wirkungsvollen Gesetzen (Waldgesetz, Jagdgesetz) konnte diese dramatische Entwicklung gestoppt werden. Reh und Rothirsch wanderten vom benachbarten Ausland in die Schweiz ein, die Wiederansiedlung des Steinbockes gelang erstmals 1911 im Jagdbanngebiet Graue Hörner (SG). Inzwischen haben sich die Wildbestände erholt. **Die aktuellen Abschüsse zeigen, dass die Ostschweiz für die Wildtiere einen wertvollen Lebensraum darstellt.**

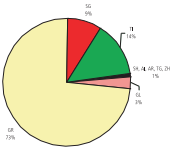
Abschussstatistik 2003 in der Ostschweiz



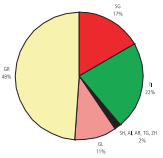
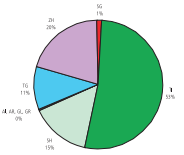
Rehwild
Total Ostschweiz: 15'072
Total Schweiz: 42'898



Rothirsch
Total Ostschweiz: 5'361
Total Schweiz: 7'075



Gämse
Total Ostschweiz: 8'193
Total Schhweiz: 16'547



Wildschwein
Total Ostschweiz: 1'681
Total Schweiz: 4'417